

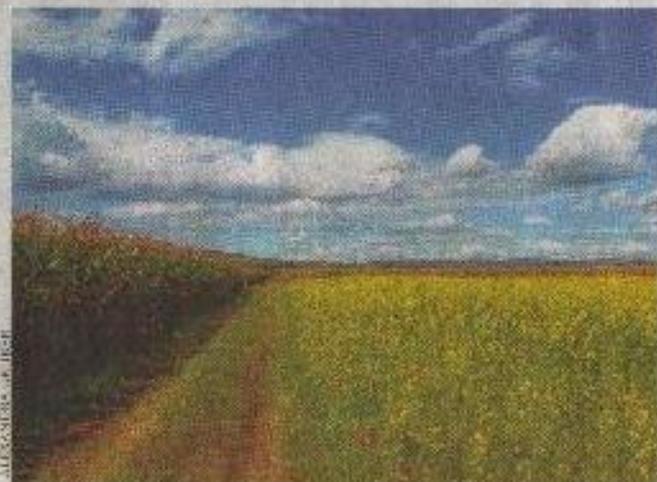
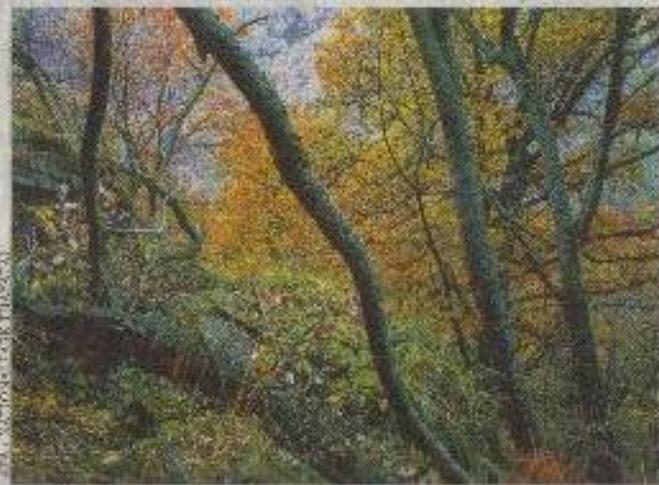
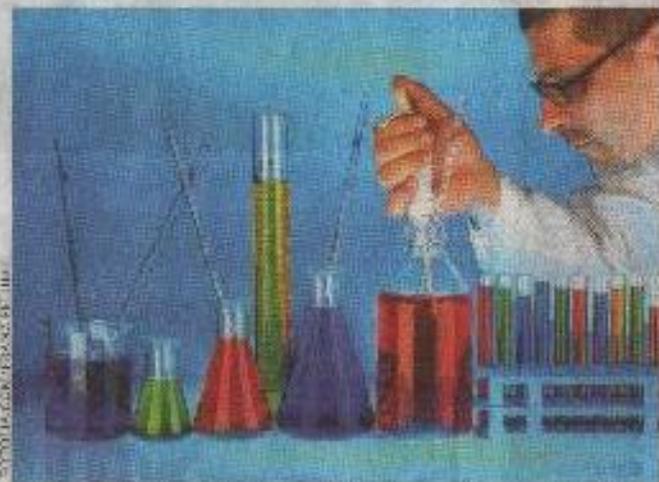
► **Innovative Region:** Das Waldviertel wird immer mehr zu Niederösterreichs führendem Landesteil in Sachen Energie-Innovation

# Gscheit herb

Wo wir sind, ist oben.“ Mit diesem Slogan bewirbt sich Niederösterreichs ursprünglichste Region selbst. Dass dies mehr als ein geografisches Faktum ist, offenbart sich erst auf den zweiten Blick.

Der breiten Masse ist das Waldviertel vor allem als eine Region bekannt, die durch ihre herb-schöne Landschaft besticht. Aus wirtschaftlicher Sicht eine recht oberflächliche Betrachtung: Die Mehrheit der Einreichungen beim Energieeffizienzpreis 2010 trägt Waldviertler Handschrift. Den spürbaren Aufwärtstrend in Sachen Energiebewusstsein im Norden des Landes will die Wirtschaftskammer in Zukunft intensiv nutzen.

Herzstück der Bemühungen ist die Initiative „Energy Future“, die im Waldviertel und Teilen des Weinviertels läuft. Bei dem Projekt werden die Ortszentren der Gemeinden hinsichtlich ihrer Energieoptimierung analysiert. Ebenso können sich Betriebe mittels eines Ener-



## ► Beispiele

### Erfindergeist von Wellness bis Windrad

Insgesamt 32 Waldviertler Betriebe haben am „Helios 2010“ teilgenommen. Hier einige Beispiele.

Die Appel GesmbH in Vitis, die unter anderem für Heizung, Bäder und Wellness steht, setzt auf energieeffiziente Lösungen auf dem Gebiet der Energie- und Klimaschutztechnik. Die Firma begleitet ihre Kunden bei der Umsetzung von Solarthermie und Fotovoltaik-Wärmegewinnung.

Die Test-Fuchs GmbH in Groß-Siegharts ist ein weltweit führendes Unternehmen im Bereich von Prüfanlagen für Luft- und Raumfahrt, GSE (ground support equipment) und AGE (aircraft ground equipment). Um Energie einzusparen, wur-

gie-Checks durchleuchten lassen. Sind die Verbesserungsmöglichkeiten aufgedeckt, finden sich anschließend in einer „Sanierungsdatenbank“ die passenden Experten aus der Region für Optimierungsmaßnahmen.

Eine Besonderheit von „Energy Future“: Die Initiative läuft grenzüberschreitend. In Tschechien wird im Rahmen des Projektes eine eigene Energieberatungsstelle für Klein- und Mittelunternehmen eingerichtet. „Damit haben wir die Möglichkeit, eine grenzüberschreitende Muster-Energieeffizienzregion zu schaffen“, nennt WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwanzl das ambitionierte Projekt-Ziel. Weiterer Nutzen der Initiative: „Alle Maßnahmen sollen später flächendeckend ausgedehnt werden.“

**Regionen** Parallel dazu laufen bundesweite Aktionen des Klima- und Energiefonds. Der hat im Jänner österreichweit 37 Modellregionen definiert. Das Waldviertel ist mit gleich fünf Teilnehmern dabei. In einem ersten Schritt analysiert jede Region Ausgangssituation und Potenziale im Bereich Energiesparen und erneuerbare Energie. Ein regionales Energiemanagement ist danach für die Umsetzung der Maßnahmen verantwortlich. Bei dieser Drehscheibe laufen auch alle Aktivitäten und Anfragen der Kleinregionen zusammen.

Damit die Zusammenarbeit zwischen den einzelnen Regionen bestmöglich



Foto: arxivs

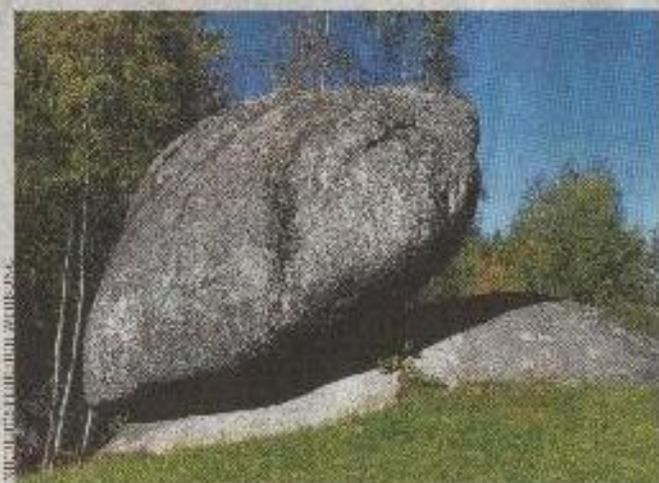


Foto: arxivs

klappt, gibt es eine laufende Betreuung und Begleitung durch das Team der Energieagentur.

**Vorbilder** Die Wirtschaftskammer NÖ setzt heuer stark auf die Vorbildfunktion regionaler Projekte. „Wir wollen Initiativen und Kooperationen gezielter promoten“, sagt Zwanzl. Die Kammer will dabei als Plattform für den Erfahrungs-

tausch fungieren. „Auf diese Weise sollen sich Synergie- und Multiplikatoreffekte ergeben, von denen alle Beteiligten profitieren“, sagt die Präsidentin. Ziel sei die verstärkte Zusammenarbeit mit den Regionen.

Erstes konkretes Projektfeld, das noch heuer beackert werden soll, ist der Gesundheits- und Wellnessbereich. „Damit unsere Betriebe die Chancen dieses



Foto: arxivs



Foto: arxivs

Marktes besser nutzen können, wird die Wirtschaftskammer noch dieses Jahr eine Reihe von verschiedenen Services anbieten.“

**Weiterbildung** Auch bei den Schulungsangeboten der Wirtschaftskammer spielt das Thema Energieeffizienz aktuell eine wesentliche Rolle. Ausbildung und Beratung in diesem Bereich werden groß geschrieben. Besonde-

res „Zuckerl“ für alle, die auf Wissensvorsprung setzen: Der „100 Euro WKNÖ-Bildungsscheck“ wird beim Besuch eines „Energieeffizienz-Seminars“ im WIFI verdoppelt. Den Bildungsscheck können alle Kammermitglieder in Anspruch nehmen.

Zum Thema Energie-Einsparung gibt es auch eine eigene Workshop-Reihe im Rahmen der „Energie-Initia-

te der Betrieb an Biomasse-Fernwärme angeschlossen. Gleichzeitig ist Test-Fuchs auch Initiator und Betreiber der mit Hackschnitzel betriebenen Fernwärme, die auch öffentliche Objekte, wie Volksschule, Schloss, Stadtsaal und ein Arzthaus versorgt.

Mit dabei im „Waldviertel Special“ ist auch die WER Windenergie AG in Pfaffenschlag, die auf Basis erneuerbarer Energie, allen voran Windkraft und Fotovoltaik, aber auch Wasserkraft, Kraftwerke entwirft und betreibt. Neben Österreich ist das Unternehmen auch in Deutschland, Frankreich, Italien und der Tschechischen Republik mit 141 Kraftwerken vertreten.

Ebenfalls erwähnenswert ist die Laton GmbH (Baugruppen für elektrische Schutzgeräte) mit Sitz in Schrems und einer Produktionsstätte in Ziersdorf. Dort wurde eine intelligente Heizungs- und Kälteanlage errichtet.

tive für die Niederösterreichische Industrie.“

Termine: „Gebäudehülle und Beleuchtung“ (21. September, Wirtschaftszentrum NÖ, St. Pölten), „Druckluft“ (12. Oktober, Haus der Industrie, Wien), „Motorgetriebene Systeme“ (3. November, Schwaighof Seminar- und Tagungszentrum, St. Pölten). Informationen zu den Veranstaltungen unter: [www.ekonomagement.at](http://www.ekonomagement.at)